



**ZWISCHENBERICHT
1. 1. BIS 30. 6. 2005**

INDUS Holding AG im Überblick (ohne Neuakquisitionen)

		30.06.2005	30.06.2004
AG			
Beteiligungserträge	Mio. EUR	34,1	39,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	17,2	19,1
Periodenüberschuss	Mio. EUR	16,7	18,5
Konzern			
Umsatz	Mio. EUR	317,1	356,0
Auslandsanteil am Umsatz	%	39	38
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. EUR	24,0	26,8
Periodenüberschuss	Mio. EUR	2,8	4,4
Operativer Cashflow	Mio. EUR	32,2	16,1
Mitarbeiter (per Stichtag)		4.288	5.148

INDUS Holding
Aktiengesellschaft
Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach
Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204/40 00-0
Telefax: 02204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de
Internet: www.indus.de

**Ansprechpartner für
Investor Relations:**

**Haubrok Investor
Relations GmbH
Michael Werneke
Kaistraße 8
40221 Düsseldorf
Telefon: 02 11/3 01 26-109
Telefax: 02 11/3 01 26-172
E-Mail: m.werneke@haubrok.de
Internet: www.haubrok.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die bestehenden Beteiligungsunternehmen entwickelten sich im zweiten Quartal 2005 positiv: Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt knapp auf Vorjahresniveau, der Umsatz nur geringfügig darunter. Damit konnten die negativen Effekte aus der Entkonsolidierung von OKIN – im gleichen Vorjahreszeitraum trug das Unternehmen noch rund 48 Mio. EUR Umsatz und einen entsprechenden Ertrag bei – nahezu vollständig ausgeglichen werden. Und dies ohne die zusätzliche Konsolidierung des akquirierten Unternehmens SELZER. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr verlief damit sowohl im Konzern wie auch in der AG planmäßig. Wir liegen zwar noch leicht unterhalb des Vorjahresniveaus, die positive Entwicklung unserer bestehenden Beteiligungen ist vor dem Hintergrund der unverändert schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland aber mehr als bemerkenswert.

Unsere Strategie, in mittelständische Unternehmen mit einer starken Position in einer attraktiven Nische zu investieren, führt auch in eher schwierigeren Zeiten zu einer zufrieden stellenden Entwicklung. Kernpunkt ist das Eingehen von dauerhaften Beteiligungen. Wir unterscheiden uns damit wesentlich von reinen Finanzinvestoren, die ausschließlich ein kurzfristiges wirtschaftliches Interesse an der erworbenen Gesellschaft haben.

Bereits zu Beginn des Jahres hatten wir angekündigt, dass wir 2005 wieder stärker in externes Wachstum investieren wollen. Dies setzen wir planmäßig um. Mit der Übernahme von 70 % an

der SELZER Fertigungstechnik GmbH & Co. KG in Driedorf-Roth haben wir kurz nach Ende des ersten Halbjahres eine erste Akquisition getätigt und unsere komfortable Liquiditätsposition entsprechend genutzt. Der spezialisierte Systemlieferant für die Fahrzeug- und Elektroindustrie erzielte im vergangenen Jahr mit rund 600 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von ca. 80 Mio. EUR. Gleichzeitig haben wir im ersten Quartal die bestehenden Beteiligungen an der M. BRAUN Inertgas-Systeme und an der IMECO Einwegprodukte jeweils auf 100 % aufgestockt.

Auch nach diesen Transaktionen verfügen wir über eine weiterhin komfortable finanzielle Basis für weitere Akquisitionen. Wir sind gut gerüstet für die Herausforderungen des laufenden Jahres und erwarten im Vergleich zum Vorjahr steigende Umsätze und ein höheres Ergebnis.

Ihr



Helmut Ruwisch
Vorstandsvorsitzender

Umsatz- und Ertragsentwicklung

– AG

In der **AG** lagen die Beteiligungserträge im ersten Halbjahr 2005 bei 34,1 Mio. EUR nach 39,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Hier wirkten sich die Veränderungen im Konsolidierungskreis durch den Verkauf von OKIN und MABEG entsprechend aus.

Das Ergebnis vor Steuern sank von 19,1 Mio. EUR auf 17,2 Mio. EUR und der Periodenüberschuss von 18,5 Mio. EUR auf 16,7 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,93 EUR nach 1,03 EUR im ersten Halbjahr 2004.

Ein Blick auf die Zahlen des zweiten Quartals zeigt die positive Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 9,0 % auf 8,5 Mio. EUR (2. Quartal 2004: 7,8 Mio. EUR) und das Periodenergebnis um 6,6 % auf 8,1 Mio. EUR (2. Quartal 2004: 7,6 Mio. EUR). Damit wurden die Effekte aus der Entkonsolidierung von OKIN im zweiten Quartal durch die bestehenden Beteiligungen mehr als ausgeglichen.

– Konzern

Im **Konzern** lag der Umsatz im zweiten Quartal 2005 mit 170,4 Mio. EUR nur leicht unter dem Vorjahreswert von 178,3 Mio. EUR. Damit wurde auch im Konzern der Entkonsolidierungseffekt

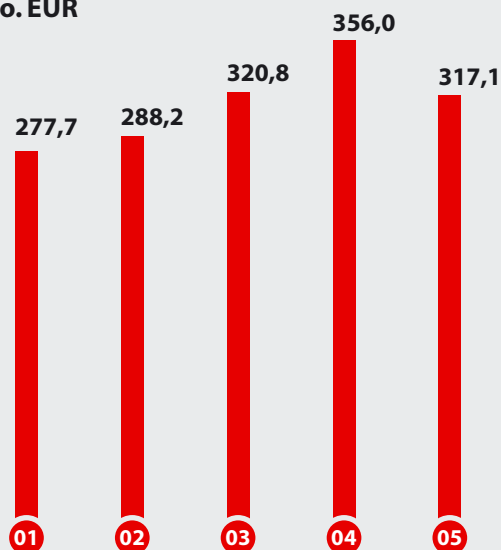
von OKIN durch den positiven Geschäftsverlauf der bestehenden 40 Beteiligungsgesellschaften nahezu ausgeglichen. Auf bereinigter Basis lag der Umsatz sogar deutlich über Vorjahresniveau. Insgesamt erwirtschaftete INDUS im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von 317,1 Mio. EUR nach 356,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Der deutliche Anstieg des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von 8,5 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR ist auf einzelne Großaufträge, insbesondere aus dem Segment Maschinenbau, zurückzuführen.

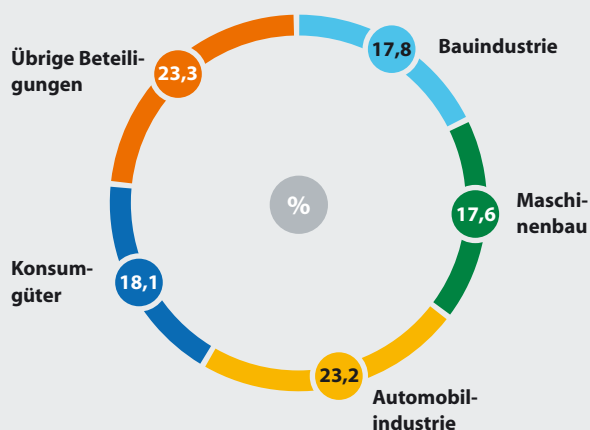
Die gestiegenen Rohstoffpreise wirkten sich negativ auf die Materialaufwandsquote aus. Sie stieg im zweiten Quartal um 0,9 Prozentpunkte bzw. um 0,6 Prozentpunkte im ersten Halbjahr, während der Materialaufwand auf absoluter Basis – maßgeblich durch den Wegfall von OKIN – sank. Auch die anderen Aufwandspositionen wie der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren absolut rückläufig.

Im zweiten Quartal stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) leicht um 1,6 % von 12,2 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte mit 6,2 Mio. EUR den Vorjahreswert, in dem noch ein nennenswerter Ergebnisbeitrag von OKIN enthalten war. Die zu zahlenden Ertragsteuern stiegen von 2,7 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr steuerliche Ver-

Umsatz zum 30. 6. 2005
in Mio. EUR



Umsatzanteile nach Segmenten
zum 30. 6. 2005
in Prozent



lustvorträge von MABEG genutzt werden konnten. Der Periodenüberschuss sank dementsprechend leicht von 2,3 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR. Der Anteil des Konzerns am Periodenüberschuss lag im zweiten Quartal trotz des entfallenen Ergebnisbeitrages von OKIN mit 1,8 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (2. Quartal 2004: 1,9 Mio. EUR).

In den ersten sechs Monaten 2005 lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 24,0 Mio. EUR noch leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 26,8 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei 12,0 Mio. EUR nach 14,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2004. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stiegen um 1,7 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2004: 6,5 Mio. EUR). Daraus ergibt sich ein Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2005 in Höhe von 3,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2004: 6,9 Mio. EUR). Der Anteil des Konzerns am Periodenergebnis lag bei 2,8 Mio. EUR nach 4,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum und das Konzernergebnis je Aktie entsprechend bei 0,16 EUR (1. Halbjahr 2004: 0,24 EUR).

Segmentbericht

– Bauindustrie

Der Rückgang der Auftragseingänge in der deutschen Bauindustrie setzte sich im bisherigen Jahresverlauf weiter fort. Insgesamt fielen die Auftragseingänge in den ersten vier Monaten des Jahres 2005 um 11,2 %. Besonders betroffen war der private Wohnungsbau mit einem Rückgang von 12,1 % und der öffentliche Bau mit einem Minus von 11,4 %. Zwar sank die Zahl der eingegangenen Aufträge auch im Wirtschaftsbau (–10,6 %), allerdings gibt es hier erste leichte Anzeichen für eine eventuelle Stabilisierung: Im ersten Quartal lag das Volumen für Hochbaugenehmigungen um 8,8 % über dem Vorjahresniveau. Insgesamt sanken die Umsätze im Bauhauptgewerbe im ersten Halbjahr um 12,2 % auf 29,6 Mrd. EUR.

Gegen diesen negativen Trend konnten die acht Beteiligungsunternehmen der INDUS Holding AG sowohl ihre Umsätze als auch ihre Erträge steigern. Der Umsatz stieg um 17,9 % auf 57,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2004: 48,7 Mio. EUR) und das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 21,1 % von 3,8 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR. Diese erfreuliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen ist im Wesentlichen auf die hohe Spezialisierung der einzelnen Unternehmen und deren starke Position am Markt zurückzuführen.

– Maschinenbau

Nachdem der deutsche Maschinenbau zum Jahreswechsel eine nachlassende Dynamik bei den Auftragseingängen verzeichnen musste, fiel das zweite Quartal 2005 mit einem Anstieg von 14 % äußerst positiv aus. Das Inlandsgeschäft stieg dabei um 2 %, die Auslandsnachfrage um 20 %. Vor allem das wieder starke Auslandsgeschäft übertraf die Erwartungen des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und führte somit insgesamt zu einem positiven Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2005.

Auch die neun Segmentunternehmen konnten im ersten Halbjahr von der anziehenden Nachfrage profitieren. Der Umsatz wuchs um 14,5 % von 49,8 Mio. EUR auf 57,0 Mio. EUR. Großaufträge, die erst im weiteren Jahresverlauf abgerechnet werden können, führten zu einer Erhö-

hung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg überproportional um 20,5 % von 3,9 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR.

– Automobilindustrie

Im ersten Halbjahr 2005 stieg die Zahl der neu zugelassenen Pkw um 2,4 % auf 1,7 Mio. Fahrzeuge. Damit konnte erstmals seit fünf Jahren wieder ein Plus erzielt werden. Vor allem die Einführung gut laufender neuer Modelle und ein steigender inländischer Auftragseingang führten zu dieser positiven Halbzeitbilanz. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) nahm dies zum Anlass, seine Prognose für das Gesamtjahr zu revidieren, und erwartet statt eines leichten Rückganges der Neuzulassungen nun ein Wachstum von 1 % auf 3,3 Mio. Pkw. Gleichzeitig bleibt der Preisdruck auf die Zulieferer der Automobilbranche aufgrund des noch schärferen Wettbewerbes mit Produkten aus Niedriglohnländern weiterhin hoch.

Dies spiegelt sich auch in der Geschäftsentwicklung der zehn Segmentunternehmen wider. Die Umsätze gingen um 10,8 % von 84,2 Mio. EUR auf 75,1 Mio. EUR und das Ergebnis vor Steuern (EBT) – geprägt von den geforderten Preisreduktionen seitens der Endkunden – von 9,8 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR zurück.

– Konsumgüter

Die privaten Konsumausgaben sanken nach einem schwachen ersten Quartal im zweiten Quartal preisbereinigt um weitere 0,3 %. Damit blieb die Konsumentenstimmung weiterhin eingetrübt. Ein nachhaltiger Aufwärtstrend scheint erst möglich, wenn die notwendigen Reformen im sozialen System und am Arbeitsmarkt durchgeführt werden und als Folge die persönliche Situation und finanzielle Sicherheit der Konsumenten stabilisiert wird.

Die Entkonsolidierung von OKIN führte im ersten Halbjahr 2005 zu einem deutlichen Umsatzrückgang von 44,5 % auf 58,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2004: 105,0 Mio. EUR). Die Entwicklung zeigt aber auch, dass auf vergleichbarer Basis die fünf Beteiligungsunternehmen ihre Umsätze leicht

steigern konnten. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank OKIN-bedingt um 39,1 % von 6,9 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR.

– Übrige Beteiligungen

In diesem fünften Segment sind Unternehmen enthalten, die sich aufgrund ihrer stark heterogenen Kundenstruktur nicht eindeutig einem der vier vorgenannten Segmente zuordnen lassen. Aus diesem Grund bietet sich als geeigneter Vergleichsmaßstab ausschließlich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) an. Nachdem das BIP im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal noch um 0,8 % (revidiert) zulegen konnte, stagnierte die Entwicklung im zweiten Quartal. Das Exportgeschäft schwächte sich im zweiten Quartal etwas ab, blieb aber auf Halbjahresbasis immer noch der wichtigste Impulsgeber für die deutsche Wirtschaft. Ein erster positiver Wachstumsimpuls kam mit einem Plus von 0,3 % von der inländischen Verwendung, getrieben von hohen Konsumausgaben des Staates sowie den Bruttoanlageninvestitionen und den Vorratsveränderungen.

Die acht Beteiligungsunternehmen dieses Segmentes entwickelten sich im ersten Halbjahr positiv. Das Umsatzniveau erreichte mit 75,2 Mio. EUR nahezu exakt den Vorjahreswert von 75,3 Mio. EUR. Damit glich die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erstmalige Konsolidierung der Turmbau Steffens & Nölle GmbH (TSN) die negativen Effekte aus dem Verkauf von MABEG aus. Besonders positiv wirkte sich dies in der Ergebnisentwicklung aus. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 50,0 % von 2,2 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

– AG

In der **AG** stieg die Bilanzsumme auf 982,2 Mio. EUR (31.12.2004: 906,8 Mio. EUR). Das Anlagevermögen blieb mit 677,8 Mio. EUR nach 674,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 nahezu unverändert. Das Umlaufvermögen stieg insbesondere durch die hohe Liquidität von 107,3 Mio. EUR von 231,4 Mio. EUR auf 303,7 Mio. EUR an. Das Eigenkapital wuchs zum 30. Juni 2005 von 476,7 Mio. EUR auf 493,4 Mio. EUR. Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 50,2 % (31.12.2004: 52,6 %). Die Nettoverschuldung reduzierte sich von 350,3 Mio. EUR auf 323,6 Mio. EUR.

– Konzern

Im **Konzern** legte die Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2004 um 8,5 % auf 767,4 Mio. EUR zu. Hierbei blieb das Anlagevermögen nahezu konstant. Die immateriellen Vermögensgegenstände sanken aufgrund der planmäßigen Abschreibungen um 7,9 Mio. EUR, hingegen stieg das Sachanlagevermögen durch die Investitionstätigkeit der einzelnen Beteiligungsgesellschaften um 6,0 Mio. EUR. Die Finanzanlagen blieben unverändert. Der Anstieg der Bilanzsumme ist ausschließlich auf die Entwicklung des Umlaufvermögens zurückzuführen. Aufgrund von einigen Großaufträgen, die im Berichtszeitraum noch nicht abgerechnet werden konnten, stiegen die Vorräte um 10,7 %. Der Anstieg der Forderungen und Leistungen um 14,2 % ist vor allem saisonal bedingt.

Der hohe operative Cashflow in Verbindung mit der erfolgreichen Platzierung eines Schuldscheindarlehens im ersten Quartal führte zu einer deutlichen Steigerung der liquiden Mittel um 32,8 Mio. EUR auf 183,2 Mio. EUR.

Das Konzerneigenkapital legte leicht um 1,2 Mio. EUR auf 125,5 Mio. EUR zu. Während die Höhe der Rückstellungen im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2004 konstant blieb, erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Lieferungen und Leistungen um 5,8 % bzw. 4,8 %. Der Anstieg der sonstigen Verbind-

lichkeiten um 48,4 % ist ausschließlich auf das Schuldscheindarlehen in Höhe von 40 Mio. EUR bei der Allianz Versicherungs-AG zurückzuführen. INDUS erweiterte mit dieser Finanzierungsform seine Finanzierungsbasis, zugleich ist die Gewährung des Darlehens ein Beweis für die Solidität und hohe Bonität der INDUS-Gruppe.

Der Brutto-Cashflow lag in den ersten sechs Monaten bei 32,8 Mio. EUR nach –22,2 Mio. EUR im Vorjahreshalbjahr. Der operative Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) und der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verbesserten sich um 16,1 Mio. EUR bzw. 7,6 Mio. EUR. Deutlich niedriger fiel der Cashflow aus Investitionstätigkeit aus, nachdem hierin im Vorjahreszeitraum noch Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen in Höhe von 26,4 Mio. EUR enthalten waren.

Investitionen

Die Beteiligungsgesellschaften und die INDUS Holding AG investierten in den ersten sechs Monaten 2005 insgesamt 22,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2004: 27,2 Mio. Euro).

Mitarbeiter

Der INDUS-Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2005 insgesamt 4.288 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2004: 5.148 Mitarbeiter). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung von OKIN und MABEG zurückzuführen.

Aktie

Der Kurs der INDUS-Aktie stieg seit Jahresbeginn bis zum 30. Juni 2005 um 10,3 % auf 24,23 EUR und schloss damit nur knapp unter dem bisherigen Jahreshoch von 24,65 EUR. Der Tiefstkurs lag im ersten Halbjahr 2005 bei 22,20 EUR. Nachdem das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen im vergangenen Jahr bereits deutlich auf rund 36.000 Aktien wuchs, konnte es in den ersten sechs Monaten durch kapitalmarktbegleitende Maßnahmen auf knapp 47.000 Aktien gesteigert werden. Ebenfalls positiv entwickelte sich die Position der INDUS-Aktie im SDAX. Bei einer Gewichtung von 3,48 % verbesserte sich die INDUS-Aktie von Rang 5 auf Rang 4.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraumes

Nach Ende des Berichtszeitraumes übernahm INDUS 70% der Anteile an der SELZER Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Driedorf-Roth. Der spezialisierte Zulieferer für die Fahrzeug- und Elektroindustrie erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 mit rund 600 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 80 Mio. EUR. Die Familie Selzer bleibt weiterhin mit 30% am Unternehmen beteiligt. Der langjährige geschäftsführende Gesellschafter Hans-Joachim Selzer wird auch nach der Beteiligung von INDUS unverändert für die operative Entwicklung des Unternehmens verantwortlich sein.

SELZER besitzt umfassendes Know-how bei der Entwicklung und Fertigung von kompletten, einbaufertigen Baugruppen aus Metall, insbesondere für Schaltgetriebe, Bremsen und Motoren. Dabei wird von der Produktentwicklung über den Prototypenbau bis zur Produktion die gesamte Leistungspalette abgedeckt. Den größten Teil seines Absatzes realisiert SELZER mit Herstellern der Fahrzeugindustrie, wobei ein Schwerpunkt im Bereich der Nutzfahrzeuge liegt. Eine zweite wichtige Kundengruppe bilden Unternehmen aus der Elektroindustrie.

Risiken

Im ersten Halbjahr 2005 ergaben sich gegenüber den im Lagebericht und Konzernlagebericht dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen.

Ausblick

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb im ersten Halbjahr wie erwartet äußerst schwierig. Nachdem im ersten Quartal noch ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,8% gegenüber dem Vorquartal erwirtschaftet wurde, ist die Wachstumsdynamik des BIP im zweiten Quartal erloschen, die zentrale volkswirtschaftliche Größe stagnierte. Allerdings weisen einige Stimmungsindikatoren, die Entwicklung der Auftragseingänge sowie erste schwache Impulse ausgehend von der inländischen Nachfrage darauf hin, dass in den kommenden Monaten eine Besserung eintreten könnte. Mit den hohen Rohölpreisen und dem zuletzt wieder etwas gestiegenen Eurokurs bestehen aber zwei Risikofaktoren, die eine mögliche Konjunkturerholung gefährden könnten. Hiervon wären besonders exportstarke Branchen wie der Maschinenbau und die Automobilindustrie betroffen.

Die positive Entwicklung der bestehenden Beteiligungsunternehmen und die bereits getätigte Übernahme von SELZER untermauern die zu Jahresbeginn vom Vorstand der INDUS Holding AG getroffene Prognose. Demnach gehen wir trotz des eher schwierigen konjunkturellen Umfeldes von einem Wachstum bei Umsatz und Ertrag aus. Zudem plant INDUS die vorhandene stabile Liquiditätsposition zum Erwerb weiterer Unternehmen zu nutzen. Zur Zeit stehen wir in Erfolg versprechenden Verhandlungen, die in Kürze zu einer weiteren Akquisition führen werden.

Bilanz des INDUS-Konzerns

Aktiva

TEUR	30.06.2005	31.12.2004
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	161.577	169.436
Sachanlagen	159.431	153.382
Finanzanlagen	11.335	11.257
Umlaufvermögen		
Vorräte	137.276	123.995
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	109.115	95.582
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	183.200	150.406
Rechnungsabgrenzungsposten	5.454	3.260
	767.388	707.318

Passiva

TEUR	30.06.2005	31.12.2004
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	46.800	46.800
Kapitalrücklage	52.467	52.467
Gewinnrücklagen	1.041	668
Anteile anderer Gesellschafter	2.917	4.825
Bilanzgewinn	22.273	19.504
	125.498	124.264
Sonderposten mit Rücklageanteil	2.662	3.175
Rückstellungen	40.005	40.529
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	460.437	435.208
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.168	6.379
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.906	28.530
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	322	8
Sonstige Verbindlichkeiten	101.894	68.647
	597.727	538.772
Rechnungsabgrenzungsposten	1.496	578
	767.388	707.318

Gewinn- und Verlustrechnung des INDUS-Konzerns

TEUR	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Umsatzerlöse	170.418	178.314	317.119	356.026
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.701	6.989	16.516	8.502
Andere aktivierte Eigenleistungen	160	824	191	1.172
Sonstige betriebliche Erträge	1.415	2.306	3.531	4.029
	176.694	188.433	337.357	369.729
Materialaufwand	82.904	85.138	152.573	168.972
Personalaufwand	45.677	46.123	90.577	92.337
Abschreibungen	12.121	19.471	24.056	32.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.582	25.586	46.177	49.584
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	75	150	150	300
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44	- 19	87	48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	730	400	1.484	751
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	37	37	75	75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.011	6.371	13.634	12.900
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.211	6.238	11.986	14.710
Außerordentliche Aufwendungen	-	1.180	-	1.300
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.253	2.720	8.196	6.475
Periodenüberschuss	1.958	2.338	3.790	6.935
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 198	- 437	- 1.021	- 2.497
Anteil des Konzerns am Periodenüberschuss	1.760	1.901	2.769	4.438

Segmentberichterstattung des INDUS-Konzerns

TEUR	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Umsatz				
Bauindustrie	33.159	24.740	57.447	48.727
Maschinenbau	31.483	22.810	56.961	49.757
Automobilindustrie	40.068	44.847	75.053	84.249
Konsumgüter	29.679	49.665	58.326	105.016
Übrige Beteiligungen	39.036	40.009	75.200	75.322
Überleitung Konzern	- 3.007	- 3.757	- 5.868	- 7.045
Konzern	170.418	178.314	317.119	356.026
Ertrag (EBT)				
Bauindustrie	2.548	2.508	4.618	3.751
Maschinenbau	2.452	1.936	4.688	3.852
Automobilindustrie	3.570	5.152	6.507	9.803
Konsumgüter	2.333	3.317	4.204	6.881
Übrige Beteiligungen	1.511	1.209	3.304	2.181
Überleitung Konzern	- 6.401	- 9.501	- 12.356	- 15.555
Konzern	6.013	4.621	10.965	10.913

Eigenkapitalentwicklung des INDUS-Konzerns

2004 TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2004	46.800	62.191	938	11.516	121.445
Wechselkursdifferenzen			1.366		1.366
Periodenüberschuss				4.438	4.438
Stand 30. Juni 2004	46.800	62.191	2.304	15.954	127.249

2005 TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2005	46.800	52.467	668	19.504	119.439
Wechselkursdifferenzen			373		373
Periodenüberschuss				2.769	2.769
Stand 30. Juni 2005	46.800	52.467	1.041	22.273	122.581

Kapitalflussrechnung des INDUS-Konzerns

TEUR	1. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2004	
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten (einschließlich Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	+	3.790	+	8.236
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	24.130	+	32.325
3. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-	524	+	687
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-	513	+	290
5. Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	275	-	181
6. Zunahme (-)/Abnahme (+) anderer Aktiva				
Vorräte	-	13.281	-	20.306
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	8.100	-	11.878
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	+	114	+	784
Sonstige Vermögensgegenstände	-	5.547	-	6.762
Rechnungsabgrenzungsposten	-	2.194	-	1.367
7. Zunahme (+)/Abnahme (-) anderer Passiva				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	1.210	+	7.693
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+	1.376	+	12.160
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	+	313	+	478
Sonstige Verbindlichkeiten	+	33.247	-	5.751
Rechnungsabgrenzungsposten	+	917	+	986
8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		-	-	1.300
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		+ 32.243		+ 16.094
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+	703	+	164
11. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-	22.827	-	27.211
12. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		-	-	26.355
13. Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 22.124		- 53.402
14. Auszahlungen an Unternehmenseigner				
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	-	1.021	-	2.497
15. Veränderung Gewinnrücklagen	+	373	+	1.366
16. Anteile anderer Gesellschafter	-	1.907	+	1.147
17. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	+	25.230	+	15.060
18. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		+ 22.675		+ 15.076
19. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe 9, 13, 18)	+	32.794	-	22.232
20. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		150.406		100.337
21. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		183.200		78.105

Weitere Erläuterungen

– Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2005 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 264ff. HGB aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 nicht verändert. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Methoden sind auf den Seiten 42 und 43 des Geschäftsberichtes 2004 abgedruckt.

– Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis blieb im 1. Halbjahr 2005 unverändert. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass im Jahresvergleich die Tochtergesellschaften MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG sowie OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG zeitanteilig bis zum 1. Januar 2004 bzw. 30. Juni 2004 konsolidiert wurden und die Vorjahreszahlen somit nur bedingt als Vergleichsmaßstab herangezogen werden können.

– Segmentberichterstattung

Die INDUS Holding AG unterteilt ihr Beteiligungsportfolio in die fünf Segmente Bauindustrie, Maschinenbau, Automobilindustrie, Konsumgüter und Übrige Beteiligungen. Die grundsätzliche Zuordnung der einzelnen Unternehmen auf die verschiedenen Segmente erfolgt nach Absatzschwerpunkten, die Ermittlung der Segmentzahlen bricht dagegen die Einzelunternehmen nochmals detaillierter auf. Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen in der Zuordnung. Die Umsatzerlöse umfassen die Außenumsätze des Segments. Bei den Erträgen (EBT) beinhaltet die Konzernüberleitung im Wesentlichen die Abschreibungen aus Erstkonsolidierung.

– Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Periodenergebnisses durch die Anzahl der Aktien errechnet.

	30. 6. 2005	30. 6. 2004
Periodenergebnis im Konzern	2,8 Mio. EUR	4,4 Mio. EUR
Periodenergebnis in der AG	16,7 Mio. EUR	18,5 Mio. EUR
Anzahl der Aktien	18,0 Mio.	18,0 Mio.
Ergebnis je Aktie im Konzern	0,16 EUR	0,24 EUR
Ergebnis je Aktie in der AG	0,93 EUR	1,03 EUR

Andere Finanzierungstitel, wie zum Beispiel Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie Aktienoptionen, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie hätten führen können, bestanden im Berichts- und im Vorjahreszeitraum nicht.

– Dividende

Im ersten Halbjahr wurde keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung am 12. Juli 2005 stimmten die Aktionäre dem gemeinsamen Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, so dass nach Ende des Berichtszeitraumes für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende von 1,18 EUR je Aktie ausgeschüttet wurde. Die Dividendenrendite liegt bei 4,7 %. Die Gesamtausschüttungssumme beträgt unverändert 21,24 Mio. EUR. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 42,0 % (2004: 37,3 %).